

Diverse Informationen = Informations diverses

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **67 (1976)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Band 5: Strassenbeleuchtungsmaterial

Band 6: Werkzeug und Hilfsmaterial

Das Ziel des Normmaterialkataloges ist die Rationalisierung auf dem Gebiete des Materialwesens bei den Elektrizitätswerken.

Bei der Materialauswahl wurden folgende Richtlinien befolgt:

1. Reduktion des Materialsortiments
2. Wirtschaftliche Lagerhaltung
3. Erleichterung der Materialbewirtschaftung
4. Freie Wahl der Fabrikate
5. Vereinheitlichung der Montagemethoden

Das Netzmaterial war bisher noch in keinem Katalog vereinigt. Wir füllen damit eine bestehende Lücke und sind überzeugt, dass dieser Katalog bei unseren Mitgliedern und weiteren Fachkreisen auf grosses Interesse stossen wird. Der Katalog ist broschüriert und gelocht. Die Vierfachlochung ermöglicht die Einordnung in Ringordner. Mutationen erfolgen in Einzelblättern.

Kontrolleurprüfung

Die nächste Prüfung für Kontrolleure findet im Herbst 1976 statt.

Interessenten wollen sich beim Eidg. Starkstrominspektorat, Seefeldstrasse 301, Postfach, 8034 Zürich, bis spätestens am 31. August 1976 anmelden.

Dieser Anmeldung sind gemäss Artikel 5 der Verordnung über die Prüfung von Kontrolleuren für elektrische Hausinstallationen beizufügen:

- ein Leumundszeugnis (nicht älter als drei Monate)
- ein vom Bewerber verfasster Lebenslauf
- das Lehrabschlusszeugnis
- die Ausweise über die Tätigkeit im Hausinstallationsfach

Verordnungen sowie Anmeldefomulare können beim Eidg. Starkstrominspektorat bezogen werden.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass Kandidaten, die sich dieser Prüfung unterziehen wollen, gut vorbereitet sein müssen.

Die Verwendung von Vorschriften wie zum Beispiel der HV des SEV und auch von Formelbüchern der Elektrotechnik ist in Zukunft gestattet. *Eidgenössisches Starkstrominspektorat*

rédaction du tome 1, «Matériel pour lignes aériennes», et après évaluation des données de l'enquête, l'a fait imprimer. Il est prévu de publier 6 tomes au total, soit:

- Tome 1: Matériel pour lignes aériennes
- Tome 2: Matériel pour câbles
- Tome 3: Matériel de jonction
- Tome 4: Matériel pour stations
- Tome 5: Matériel pour l'éclairage public
- Tome 6: Outillage et matériel auxiliaire

Le but du catalogue du matériel normalisé est la rationalisation dans le domaine du matériel au sein des entreprises électriques.

Les règles suivantes ont été observées lors du choix du matériel:

1. Réduction de l'assortiment de matériel
2. Magasinage économique
3. Simplification de l'administration du matériel
4. Libre choix des produits
5. Unification des méthodes de montage

Le matériel pour la distribution n'a encore jamais été catalogué. Nous comblons ainsi une lacune et sommes certains que ce catalogue suscitera un grand intérêt parmi nos membres et d'autres groupes professionnels. Il est broché et les feuilles sont perforées. La perforation quadruple permet le classement dans un classeur à anneaux. Les mutations se feront par feuille séparée.

Examens pour contrôleurs

Les prochains examens pour contrôleurs d'installations électriques auront lieu dans le courant de septembre/octobre 1976.

Les intéressés sont priés de s'annoncer à l'Inspection fédérale des installations à courant fort, Seefeldstrasse 301, case postale, 8034 Zurich, jusqu'au 31 août 1976.

Conformément à l'article 5 de l'Ordonnance relative aux examens pour contrôleurs d'installations électriques intérieures, il y aura lieu de joindre à la demande d'inscription:

- un certificat de bonne vie et mœurs (n'ayant pas été délivré depuis plus de trois mois)
- un curriculum vitae rédigé par le candidat
- le certificat de fin d'apprentissage
- les certificats de travail

Les ordonnances et les formulaires d'inscription peuvent être retirés auprès de l'Inspection fédérale des installations à courant fort.

Nous tenons à préciser que les candidats doivent se préparer soigneusement.

L'utilisation des prescriptions, telles que les PIE, et des brochures contenant les formules de l'électrotechnique est dorénavant autorisée pendant l'examen.

Inspection fédérale des installations à courant fort

Diverse Informationen – Informations diverses



Hohe Zuverlässigkeit der europäischen Kernkraftwerke im Jahr 1975

Ein Mass für die Qualität und Zuverlässigkeit von Kernkraftwerken ist die Angabe ihrer Arbeitsausnutzung. Darunter versteht man das in Prozenten ausgedrückte Verhältnis der tatsächlich erzeugten zur theoretisch möglichen Bruttoenergie, beides bezogen auf einen bestimmten Zeitraum, meist ein Kalenderjahr. Da ein jedes Kraftwerk, ob mit Kohle, Öl oder Kernkraft betrieben, einmal im Jahr routinemässig zum Zweck einer Revision mehrere Wochen lang stillgelegt wird, sagen Werte von über 80 % für die Arbeitsausnutzung aus, dass das betrachtete Kraftwerk das ganze Jahr über praktisch reibungslos lief. Dass 1975 immerhin 23 Kernkraftwerke der westlichen Welt diese 80 % übertroffen haben, darunter die drei schweizerischen, Mühle-

Haute fiabilité des centrales nucléaires européennes en 1975

Le facteur d'utilisation des centrales nucléaires est un critère de leur qualité et de leur fiabilité. Il représente, exprimé en pourcentage, le rapport entre l'énergie effectivement produite et l'énergie brute théoriquement possible, ceci pour une période déterminée, la plupart du temps un an. N'importe quelle centrale électrique, fonctionnant au charbon, au mazout ou à l'énergie nucléaire, doit être arrêtée plusieurs semaines par année afin d'effectuer une révision de routine; si un facteur d'utilisation est supérieur à 80 %, cela signifie que la centrale en question a fonctionné durant toute l'année pratiquement sans difficultés. Toujours est-il qu'en 1975, 23 centrales nucléaires du monde occidental ont dépassé ces 80 %, et parmi elles les trois centrales suisses Mühleberg, Beznau I et II, et 18 autres ont eu un facteur d'utilisation

berg, Beznau I und II, und dass weitere 18 eine Arbeitsausnutzung von 70 und mehr Prozenten aufwiesen, zeigt, welch hohen Reifegrad Kernkraftwerke heute schon erreicht haben. Interessant ist auch, dass die 49 europäischen Anlagen im Jahr 1975 eine durchschnittliche Arbeitsausnutzung von 70 % erreichten, gegenüber 60 % bei den 54 nordamerikanischen. Zumindest hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Kernkraftwerke ist es also im Bereiche der Technik nicht mehr nötig, Vorbilder jenseits des Atlantiks zu suchen.

Erhebung von Buchhaltungsdaten für die Eidgenössische Betriebszählung

Während zwischen 1905 und 1939 die ersten drei Zählungen je nach Bedarf an Informationen über die Wirtschaft angeordnet wurden, beauftragte das Parlament im Jahre 1954 den Bundesrat, Eidgenössische Betriebszählungen künftig alle zehn Jahre durchführen zu lassen. Nach 1955 und 1965 ist der Bundesrat nun zum drittenmal diesem Beschluss der Bundesversammlung nachgegangen.

Der Neuordnung über die sechste Eidgenössische Betriebszählung 1975 liegt ein neues Konzept zugrunde, das gegenüber den früheren Erhebungen einige bedeutende Neuerungen und Änderungen aufweist. Erstmals wurde für diese Zählung eine zeitliche Staffelung gewählt. Bereits im Frühsommer 1975 sind Informationen über die Landwirtschaft eingeholt worden. Dieser Zeitpunkt wurde aus Gründen einer besseren Erfassung des bebauten Kulturlandes gewählt. Im September des vergangenen Jahres fand sodann die eigentliche traditionelle Strukturdatenerhebung im nichtlandwirtschaftlichen Bereich statt, für deren Durchführung die politischen Gemeinden verantwortlich waren. Anhand der eingehenden Daten hat das mit der Erhebung betraute Eidgenössische Statistische Amt inzwischen ein Adressverzeichnis aller in der Schweiz domizilierten Betriebe und Unternehmungen erstellt. Aufgrund dieser Adressen wurde nun mit dem postalischen Versand von Fragebogen an rund 250 000 Unternehmer die dritte und letzte Phase der Eidgenössischen Betriebszählung 1975, die sogenannte Geschäftsdatenerhebung (Umsätze, Lohnsummen, Lagerveränderungen usw.), eingeleitet.

de 70 % et plus. On voit à quel point élevé de maturité les centrales nucléaires sont arrivées aujourd'hui. Il est intéressant de noter aussi que les 49 installations européennes ont atteint en 1975 un facteur d'utilisation moyen de 70 %, contre 60 % pour les 54 nord-américaines. Au moins pour ce qui est de la fiabilité des centrales nucléaires, il n'est plus besoin dans le domaine de la technique d'aller chercher des modèles outre-atlantique.

Relevé de données comptables pour le recensement fédéral des entreprises

Tandis que les recensements de 1905, 1929 et 1939 avaient été ordonnés parce que l'on avait besoin d'informations sur l'économie, en 1954, le Parlement a chargé le Conseil fédéral de faire procéder, à l'avenir, tous les dix ans à un recensement général des entreprises. Après s'en être acquitté déjà en 1955 et 1965, le Conseil fédéral remplit maintenant pour la troisième fois le mandat que lui a confié l'Assemblée fédérale.

L'ordonnance sur le recensement fédéral des entreprises de 1975 présente quelques innovations et modifications importantes par rapport aux précédents relevés. C'est la première fois que le recensement est échelonné dans le temps. Les données sur l'agriculture ont déjà été recueillies au début de l'été dernier. Cette époque a été choisie, afin que l'on obtienne des indications plus précises sur les terres cultivées. En septembre 1975, a eu lieu le relevé traditionnel des données structurelles dans les autres secteurs économiques. Les autorités communales étaient responsables de l'exécution des recensements. Grâce aux renseignements obtenus, le Bureau fédéral de statistique a constitué entre-temps un registre de toutes les entreprises et de tous les établissements de Suisse. Ces adresses ont permis d'envoyer par la poste des questionnaires à quelque 250 000 maisons; cela marque le début de la troisième et dernière phase du recensement fédéral des entreprises de 1975, c'est-à-dire du relevé des données comptables (chiffre d'affaires, somme des salaires, variations des stocks, etc.).

Pressespiegel – Reflets de presse



Diese Rubrik umfasst Veröffentlichungen (teilweise auszugsweise) in Tageszeitungen und Zeitschriften über energiewirtschaftliche und energiepolitische Themen. Sie decken sich nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion. Cette rubrique résume (en partie sous forme d'extraits) des articles parus dans les quotidiens et périodiques sur des sujets touchant à l'économie ou à la politique énergétiques sans pour autant refléter toujours l'opinion de la rédaction.

Avenir de l'énergie solaire

Lors de la prochaine séance du Conseil général de Neuchâtel qui se tiendra lundi soir 5 avril, l'Exécutif devra répondre à une intéressante motion déposée par les socialistes. Elle lui demande d'étudier les moyens permettant le développement de l'énergie non polluante, en particulier solaire. Une question a déjà été déposée par un député socialiste au Grand Conseil, concernant l'inclinaison des toits. Les exigences des règlements d'aménagement communaux en la matière sont souvent incompatibles avec une utilisation rentable de l'énergie solaire.

C'est néanmoins la première fois qu'un Exécutif neuchâtelois est prié de se prononcer sur des propositions concrètes. Les motionnaires souhaitent que le Conseil communal encourage la mise sur pied d'une nouvelle industrie qui présenterait à leurs yeux trois avantages: lutte contre la pollution, économie d'énergie et, enfin, perspective non négligeable en période de récession, création de postes de travail. Ils prônent des mesures à la fois financières et techniques et une meilleure information.

Sur le plan de l'information enfin, les motionnaires suggèrent notamment de renseigner les propriétaires sur les coûts respectifs des différentes énergies utilisables.

oir
«24 heures», Lausanne, 29 mars 1976

Für Koordination der A-Werk-Planung

hwm. Basel, 25. März. Kernkraftwerke im Oberrheingebiet dürften nur noch nach internationaler Absprache zwischen Frankreich, der Schweiz und der Bundesrepublik gebaut werden, erklärte der westdeutsche Innenminister Werner Maihofer am Mittwoch im Rahmen einer Vortragsveranstaltung der «Regio Basiliensis» in Basel. Umweltschutzmassnahmen könnten sowieso nur dann zum Tragen kommen, wenn sie überregional, ja international abgestimmt seien.

Prof. Maihofer bezeichnete es als undenkbar, dass auf den beiden Seiten des Rheins oder diesseits und jenseits einer Staatsgrenze *verschiedene Sicherheitsvorschriften* für Kernkraftwerke gelten sollten: durch das internationale Ineingreifen der betroffenen Gebiete würden auch die Einwohner des anderen Staates den Folgen eines Sicherheitsrisikos ausgesetzt. Die Erarbeitung *gemeinsamer Standortbewertungsmassstäbe* müsse deshalb eine vordringliche Aufgabe für alle drei Länder des Oberrheinraums sein. In einem anschliessenden Pressegespräch spielte der deutsche Innenminister auf die vielen Kanäle an, auf denen zurzeit im Dreiländereck die gemeinsamen Probleme der drei Länder behandelt werden: drei «unkontrolliert nebeneinander laufende Koordinationsebenen» könnten nicht funktionieren, der *Europarat* wäre seiner Meinung nach das geeignetste Gremium.

Umweltschutzmassnahmen seien im übrigen, betonte der Minister in seiner Basler Rede, nur dann durchsetzbar, wenn sie international koordiniert seien. Es gehe nicht an, beispielsweise für den Rhein Schutzbestimmungen zu beschliessen, die die davon betroffene Wirtschaft gegenüber Anliegern vergleichbarer